

1) Die Tante von Wolk-Überbricht, Oberjägerbotschaft, <sup>1911</sup> "Leit-  
kraft, die in den oberen, und dann vornehmlichen Vorkommen  
nicht-waren". Die Wolk haben mich getroffen am die Jahre 1933-34  
inmitten. Vorkommen die Wolk, die in den oberen, späten Ereignisse  
zu mir nachgerufen, in denen ich die Tante in den oberen, zu gewissen  
Jahren, und das hat, um umgehoben die schwer Zeit an vorangehen,  
allein Mann war im Konzentration-lager Gletitz inhaftiert. In  
4 Wochen durfte ich ihn einmal sehen. Stunden-einer Reihe Politischen  
stünden die Gefangenen - von SS-Männern - am Gefangenen - so jung  
die Tante war. Vor den Tischen standen wir - die Besuche - 5 Mann,  
sprachen wir sprechen und wir wussten dann können die nächsten, die an  
als wiederum 4 Wochen umwachen und ich ihn besuchen durfte,  
wenn ich gerade so liegt in der Krankenabteilung. Ich wurde durch  
den alten Schlüsselhof geführt zur Baracke hin. Die Tante empfangen.  
Die SS-Männer die mich führte wollte mich hinein in die Baracke. Die  
Tante schweigend über das und erklärte die Konzentrationsstadt sie in  
Perle. Ich konnte zu meinem Mann aus Bett gehen und  
sich dort hinsetzen, und mich ganz allein mit ihm unterhalten.  
Das war eine Wolkzeit. Trotzdem mein Mann so sehr unterdrückt war.  
Er war in den Baracken verzwängt worden. Er konnte sich das  
Beschreiben in Ruhe erzählen. Dem alten Schlüsselhof wurden  
die Gefangenen die Tante rief und riefen geführt und man  
me nicht mehr konnten werden sie mit Punkten verzwängt."  
Es war für uns eine Wolkzeit unterbracht um umzugehen  
und dafür könnte ich dem Tante - das war - die in den oberen,  
Kann Mann z. zw. X Verhandlung. Mein Mann war  
festgenommen worden bei einem Besuch einer Freundin.  
Wir hatten 1932 im Lager eine Lichschrift herausgegeben

Das "Volksrecht" Redaktionschef waren Rudolf Lindner und  
Horst Sinnermann. Die Namen zeichnete Herr mein Mann dafür  
als Redakteur. Es war ja nicht so bekannt wie die Beiden,  
die Journalistin arbeitete für das Volksrecht und mein Mann  
wollte die Arbeiten abholen und dabei wurde er verhaftet.  
Bei der Verhandlung hatte der Staatsanwalt meinen Mann  
fragen und ihm gefragt: das wäre wohl eine Liebschaft  
gewesen die er mit der Journalistin gehabt hätte. Bei der  
Verhandlung gab mein Mann auch an es war eine  
Liebschaft gewesen, die Journalistin wurde entlassen  
und auch Rudolf Lindner und Horst Sinnermann  
entflohen ins Ausland.

In diesem

3

Falle habe ich mich immer die Tage in den ablenkten  
spielen betonnen. Die Staatsmacht war für mich  
ein Hindernis auf meinem Wege. Ich habe den Kampf um  
meinen Mann fortgesetzt. Einmal bin  
dabei wurde mein Mann durch die Kugel

getötet. Die Festhaltung der KPD. Er wurde  
1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt und dann nach  
Grimma ins Gefängnis. Die dortige Gefängnisleitung  
hat meinen Mann wie einen Kriminellen behandelt. Ich  
bin dem Widerstand über die KPD in der Kirche unterhalten. Ich hätte meine drei  
Töchter nicht, wenn die hat sich die Feinde der Arbeiter  
gekommen. Auch hier wurde ich die "Lücke in  
ablenken". Und diese Entschlossenheit haben wir nicht  
über die ganze Zeit zu unterstützen, und habe alle

die gleiche Methode, die wir von der ersten Stunde an  
mit uns gehen jede Lage für die 25 Gefängnisse  
die wir bei uns haben abgeben. Gestand. Ich werde  
und Grundsätze der Enzyklika sind für  
die Arbeiter

Abteilungsparlament der KPD u. SPD 21. April 1946